

Pröll als Küchenhilfe: Schälen, hacken und panieren im Eiltempo BILD

Wien (APA) – Landwirtschaftsminister Josef Pröll (V) ist ein Kochtalent. Zumindest attestierte das dem Ressortchef der Küchendirektor der Wiener Plachutta-Restaurants, Günther Köck, am Donnerstagabend bei einem Show-Kochen anlässlich des Auftakts der österreichischen Rindfleischwochen in Wien. Und auch der Minister schien Gefallen zu finden an der Zubereitung von Ochsenwangerl in Schilcher-Soße und Rindfleisch-Ravioli gefüllt mit Gänseleber. "Das ist besser als im Ministerrat", meinte Pröll schmunzelnd, der im Eiltempo Gemüse schälte und hackte.

Überwacht von Profi Köck und Wiens "Rindfleisch-Kaiser" Mario Plachutta salzte, pfefferte und panierte der Ressortchef in Schürze mit Leidenschaft. Immerhin stehe er auch zu Hause oft am Herd, berichtete Pröll. Neben Kochqualitäten bewies er auch Humor: Eine Rindfleisch-Sulz gestaltete der Minister in Form eines Gesichts – mit Wachteleier-Augen und Paprika-Mund. "Sieht ein bisschen aus wie ein Indianer im Kriegszustand", meinte die VP-Küchenhilfe über das Resultat.

Das rote, fettarme Fleisch soll in den nächsten Wochen verstärkt am Menüplan der Österreicher stehen. Von 16. April bis 12. Juli zelebrieren 300 Wirte in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und der Steiermark die Rindfleischwochen. Innovative und traditionelle Gerichte sollen zeigen, dass das Rindfleisch "tausend Gesichter" hat, wie der Initiator des Projekts Helmut Eiselsberg, Obmann des Agrar.Projekt.Vereins, betonte.

Bei den teilnehmenden Gastronomen komme nur heimische Ware auf den Tisch. Denn auf die Herkunft der verwendeten Produkte würden immerhin 70 Prozent der Konsumenten Wert legen, zitierte Martin Gressl von Agrarmarkt Austria aus einer aktuellen Boku-Studie. AMA führe jährlich 2.000 Rindfleisch-Kontrollen durch. Die Alpenrepublik sei bei der Qualität des Fleisches in den vergangenen Jahren ins internationale Spitzenfeld gerückt, meinte er.

In Österreich leben rund zwei Millionen Rinder bei etwa 80.000 Haltern. 600.000 Exemplare werden jährlich geschlachtet, berichtete Pröll. Pro Kopf verzehren die Österreicher jährlich 18 Kilogramm dieses Fleisches.

(S E R V I C E – Infos zu den teilnehmenden Gasthäusern und Rezept-Ideen: <http://www.rindfleisch-wochen.at>) (Schluss) hem/dru

APA0752 2007-04-19/20:29

Eingelangt am: 20.04.2007 um: 08:08 Uhr